

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 175.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Belegabende für Halle und Versteck 2.00 Mk., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis: 10 Pfennige. — Einzelhefte 2 Pfennige. — Abonnementpreise: 1. Vierteljahr 3.00 Mk., 2. Halbjahr 6.00 Mk., 3. Ganzjahr 12.00 Mk. — Postamt Halle. — Druckerei: Max Kube, Halle (Saale).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die festgesetzte Rollenliste oder deren Raum für Halle und bei Conto 20 Pfennig, außerdem 80 Pfennig. — Postamt am Ende des verhältnismäßigen Teils bei Halle 100 Pfennig. Abgabegebühren bei der Expedition für Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Verkaufsstelle in Halle (Saale): Veltmayer Straße Nr. 61/62. Fernruf 5108 u. 5109. Fernruf der Expedition 5110. Geschäftsleiter: Max Kube, Halle (Saale).

Freitag, 16. April 1915.

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 91. Fernruf Amt für die Provinz Nr. 9290. Druck und Verlag von Max Kube, Halle (Saale).

Nancy mit Zeppelinbomben beworfen.

Vergeltung!

Ein „edler“ englischer Lord hat kürzlich die Aufforderung an die englische Regierung gerichtet, gefangen genommene Offiziere und Mannschaften deutscher Unterseeboote nicht als Kriegsgefangene, sondern als Seeräuber zu behandeln und als solche einfach aufzuhängen zu lassen. Zweifellos wäre die englische Regierung dieser Aufforderung gern gefolgt, wenn sie sich nicht hätte fragen müssen, daß wir in Deutschland genug englische Offiziere als Gefangene haben, um für jedes deutsche Opfer englischer Straftat mehr als einen dieser „Gentlemen“ hängen zu lassen, und daß in Deutschland auch Bäume genug wachsen, um Gleiches mit Gleichem vergelten zu können. Um der Gerechtigkeit im Lande aber einigermaßen Genuge zu leisten, hat die britische Admiralität doch halbwegs jener schönen Bewegung nachgegeben und weigert sich, die Offiziere und Matrosen der beiden deutschen Unterseeboote, die bis jetzt zu Gefangenen der Engländer geworden sind, als „ehrenhafte Gegner“ anzuerkennen und nach den Gesetzen des Völkerrechts als Kriegsgefangene zu behandeln. Sie hat diese Offiziere und Mannschaften vielmehr in Militärarrestanstalten gesperrt.

Die deutsche Reichsregierung hat eine solche, offen völkerrechtlichen Bestimmungen widersprechende Behandlung ihrer treuen und todesmutigen Seeleute selbstverständlich nicht gleichmäßig hingenommen. Durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft in Berlin und der amerikanischen Regierung in Washington hat sie vielmehr einen scharfen Protest gegen dieses Vorgehen der englischen Admiralität erhoben unter gleichzeitiger Androhung von Vergeltungsmahregeln, die darin bestehen sollen, daß für jedes in britische Gefangenenschiffe geratene Mitglied der deutschen Unterseeboote eine in deutscher Kriegsgefangenschaft befindlicher englischer Armeesoldat eine entsprechende schärfste Behandlung erfährt. Die englische Regierung hat auf die Vorstellungen aus Washington hin ausgegeben, daß die deutschen Unterseebootsbesatzungen, die in englische Gefangenenschiffe sind, tatsächlich nicht wie die anderen Kriegsgefangenen behandelt werden, sondern in Marinearrestanstalten verbracht werden sind. Mit der Niedertrachtigkeit, zu der sich die britische Regierung dadurch bekennt, paart sich die gehobene Unverschämtheit, indem in der Antwort der Londoner Regierung behauptet wird, die deutschen Seeleute hätten es in diesen Arrestanstalten besser, als die britischen Gefangenen von gleichen Range in Deutschland. Sie — die britische Regierung — könne diese Mannschaften nicht als „ehrenhafte Gegner“ ansehen, sondern nur als Leute, die — allerdings auf Befehl ihrer Regierung — Handlungen begangen hätten, die Verbrechen gegen das Völkerrecht und gegen die allgemeine Menschlichkeit darstellten! Schließlich erlaubt sich die englische Regierung noch zu behaupten, während des gegenwärtigen Krieges sei noch kein Offizier oder Mann der englischen Marine von den Deutschen gerettet worden, während mehr als tausend Offiziere und Mannschaften der deutschen Marine von den Engländern, zudem von eigener Gewalt, aus der See gezogen worden seien.

Auf die letzte Bemerkung, deren Unverschämtheit sich aus den obzitierten Umständen selbst ergibt, brauchen wir nicht näher einzugehen. Die unverschämte und durchaus völkerrechtswidrige Behandlung unserer Seeleute erfordert eine sofortige Sühne, und die deutsche Reichsregierung hat denn auch erfreulicherweise nicht gezögert, die von ihr angebotene Vergeltungsmaßnahme sofort zur Tat zu machen, indem sie 39 Kriegsgefangene englische Offiziere in Militärarrestanstalten unterbrachte. Diese Maßnahme hat in ganz Deutschland ungeheures Zustimmung gefunden, beweist sie doch, daß wir endlich Ernst machen wollen mit der Vergeltung britischer Anmaßung und Gewalttätigkeit. Vorläufig befinden sich die 39 Engländer noch in Offiziershaft, aber wir dürfen sicher sein, daß diese Haft in dem Maße verschärft werden wird, wie sich die Behandlung

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 15. April.
Ostlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Maas und Mosel kam es gestern nur zu vereinzelten Kämpfen. Bei Marschbach erlitten die Franzosen in dem unruhigen, zerfallenen Stützpunkt schwere Verluste. Westlich der Straße Giffel-Pierré dauerte der Kampf um ein kleines Grabenstück bis in die Nacht hinein fort. Au und im Brickerwald schloßen sich französische Angriffe. Feindliche Abteilungen, die gegen unsere Stellungen nordöstlich von Manoviller vorgingen, wurden von mehreren Sicherungstruppen mit schweren Verlusten zurückgeworfen.

Südlich des Hartmannswillerkopfes verlusteten die Franzosen fünfmal vergeblich, uniele Front zu durchbrechen. Im übrigen fanden in den Bogesen nur Artilleriekämpfe statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage blieb unverändert.

W. L. W.

Oberste Heeresleitung.

Die Engländer wollen sich herauswindeln.

Berlin, 15. April. In dem verächtlichen Notenschiff über die Behandlung unserer in Gefangenenschiffe geratener Weisbesatzungen weist die britische Regierung darauf hin, daß während des gegenwärtigen Krieges mehr als 1000 Offiziere und Mannschaften der deutschen Marine von britischen Kriegsgefangenen auf See gerettet worden seien. — Demgegenüber wird von amerikanischer Seite folgendes mitgeteilt: In den Fällen, in denen englische Kriegsgefangene von deutschen Unterseebooten zum Sinken gebracht worden sind, stand die Rettung der englischen Besatzung naturgemäß ganz außer Frage, da Unterseeboote hierzu außerstande sind. Im Gefecht bei Helgoland am 28. August und bei dem Vorstoß gegen die englische Flotte am 2. November und 16. Dezember 1914 sind Torpedoboote vernichtet worden, aber die britische Regierung kann diese Fälle wohl nicht im Auge gehabt haben, da sie den Verlust von Fahrgästen beklagt. In dem Gefecht bei Doggerbank am 24. Januar 1915 sind zwar der englische Hilfskreuzer „Tiger“ und einige englische Torpedoboote untergegangen, aber auch dieses kann die britische Regierung nicht meinen, da sie ausdrücklich hat, alle Schiffe, die an der Schlacht teilgenommen haben, seien zurückgekehrt.

Weitere Ausführungen folgen.

Ein englisches U-Boot-Schiff ist beschädigt.

W. L. W. Genf, 15. April. Nach einer zuverlässigen Mitteilung hat das englische U-Boot-Schiff „Lambton“, das dem Torpedobootführer „Mearns“ auf einer Erkundungsfahrt in den Dardanelles folgte, von dem Feuer der türkischen Batterien stark beschädigt worden sein.

unserer Seeleute in England verpfändert. Wenn ein englischer Offizier oder als Einbe nicht genügen sollte, so wird man zwei, drei oder mehr nehmen: Wir haben es ja dazu. Schließlich wird auch der härteste englischman schon müde werden!

Neue Grundzüge für die Gewährung der Familienunterstützungen.

n. p. t. Man schreibt uns: In den letzten Tagen fanden im Reichsamt des Innern unter Vorsitz von Herrn Direktor Dr. Reichel Verhandlungen über Aufstellung von einheitlichen Grundzügen für das ganze Reich bei Anwesenheit des Gesetzes vom 28. Februar 1888, betreffend Gewährung von Unterstützungen an Familien von Kriegsteilnehmern statt. Zu den Verhandlungen hatte die größte Anzahl der Bundesregierungen Vertreter entsandt. Zur Vorbereitung gelangten namentlich die Fragen des Kreislaufes der ampräsentablen Personen, der Bestimmung des Begriffs der Bedürftigkeit sowie der Veranschlagung der Versorgungsverbände zur Gewährung von Zuschüssen zu den Mindestsätzen im Falle der Bedürftigkeit. Lieber alle diese Fragen ist, wie wir hören, ein Einverständnis unter den Beteiligten erzielt worden. Schließlich wurde eine Erhöhung der in den Sommermonaten zu zahlenden Mindestsätze von 9 Mk. auf 12 Mark beschloffen. Dieser Betrag wird seinerzeit den Versorgungsverbänden vom Reich erstattet werden. Eine Zusammenstellung der aufgestellten Grundzüge wird, wie wir erfahren, in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung gelangen.

Amerikas „Neutralität“ werden wir uns merken!

Wie der „New-York Herald“ berichtet, hat das noch amerikanische Staatsdepartement auf eine abermalige Eingabe von Senatoren und Deputierten, im Interesse einer strengeren Neutralität ein allgemeines Ausfuhrverbot für Kriegsmaterial aus den Vereinigten Staaten zu erlassen, eine endgültige ablehnende Antwort erteilt. Der Präsident des republikanischen Klubs in Philadelphia, der sich persönlich an Bryan gewandt hatte, erhielt die gleiche ablehnende Beantwortung mit der Begründung, daß kein Fall der Verletzungsgeschichte der Vereinigten Staaten fehlerhaft sei, der die Regierung, ohne daß schwerwiegende amerikanische Interessen vorliegen, beendigen könnte, in der gewünschten Weise vorzugehen. Amerikanische Interessen seien aber bei dem europäischen Konflikt bisher nicht berührt worden.

Französische Beurteilung der Haltung Italiens.

Genf, 14. April. Die Haltung Italiens findet nach einer Privatmitteilung in Paris nachfolgende Beurteilung: Italien, das als einzige europäische Großmacht nicht in der gegenwärtigen Konflikt verwickelt ist, ist für manche Kriegspolitiker und einige neutrale Staaten eine Sonder- und konträre Rolle geworden, an die man sich jeden Tag mit immer weiteren Ansprüchen wendet. Gewisse Anforderungen haben durch den Krieg enorme Genümswertigkeit erzielt. Der Süden Genuas hat einen außerordentlichen Aufschwung genommen. Italien, das über reichliche Arbeitskräfte verfügt, hat nach Tag zu Tag seinen Außenkreis weiter ausdehnen lassen und besitzt, nach dem Siege eines Teils der durch die gegenwärtigen Umstände erworbenen Reichsstände zu behalten. In den allgemeinen Wirrwarr einzufragen, ist die Möglichkeit aller dieser Vorteile zu verlieren und die, wo keine Tätigkeit und Wohlfahrt blühen, würde Verarmung und Mühen in die Höhe greifen. Man weiß in Frankreich, daß Kapitalisten und italienische Großindustrielle sich ganz energisch für die Neutralität ausgesprochen haben und glaubt fest daran, daß die militärischen Maßnahmen, von denen römische Depeschen alle Tage sprechen, nur äußere Rundgebungen sind, dazu bestimmt, den Interventionisten einen Schein der Genehmigung zu geben. (Z. U.)

Vom westlichen Kriegsschauplatz

Raucy von Zeppelinbomben bombardiert.

W. L. W. Raucy, 15. April. Ein wichtiges Blatt berichtet über die Belagerung Raucys mit Zeppelinbomben. Am 12. März wurde die Belagerung durch drei aufeinanderfolgende Explosionen beendet. Nach einigen Minuten folgten drei weitere Explosionen. Schmelzwasser und Schmelze traten sofort in Tätigkeit und verdrängten das feindliche Luftschiff. Die erste Bombe veranlaßte einen heftigen Brand im Lager eines Wagens und nachfolgendes: die umliegenden Gebäude konnten angezündet werden. Die Flammen leuchteten das ganze Stadtviertel. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die zweite und die dritte Bombe haben nur ganz geringen Schaden angerichtet. Die vierte veranlaßte einen Brand, der schnell gelöscht wurde. Die fünfte Bombe explodierte am Munde des Rhein-Marne-Kanals. Große Stein- und Granitblöcke wurden weit umhergeschleudert. Ein Block durchschlug das Dach eines 30 Meter entfernten Hauses und wurde im Treppenhause gefunden. Die sechste Bombe fiel auf eine Schule und veranlaßte einen Zimmerbrand. Der Schaden wird auf mehr als 100 000 Franken geschätzt.

Feindliche Flieger über Freiburgsachsen.

Büdingen, 14. April. Aus Raunonsborn wird ein neuer Bericht feindlicher Flieger, Friederichshafen mit Bomben zu belagern, gemeldet. Es sollen dabei vier Flieger beteiligt gewesen sein, doch gelangte nur einer bis in die Bodenseegegend und zwar bis Gengenau, 16 Kilometer westlich Friederichshafen, wo er unverschämte Dinge unternahm. Dagegen warf einer der Flieger über Stodach vier Bomben ab, die Sachschaden anrichteten. Die Abwehrvorrichtung soll vorzüglich gearbeitet haben. (Z. U.)

Die Kämpfe an der Pter.

e. B. Amsterdan, 14. April. Der „Augenzeuge“ im englischen Hauptquartier berichtet: Am Montag, 5. April, bombardierten die Deutschen Blerbois-Dorf, drei Meilen südwestlich von Arras. Tags vorher hatten die Deutschen auf dem linken Ufer der Pter seinen Fuß gefestigt, wurden aber zurückgetrieben. Dienstag war das deutsche Artilleriefeuer in ganzem Grade heftiger, namentlich nördlich des Dorfes, welches in der Gegend von St. Yves und

der Belgier bedenklich worden, wozu alle Belgien
am 18. und 19. April sich an den Waffen zu ergreifen
haben. Man hat in England die Belgier vor allen Dingen
aus Holland, mit dem Verbot angefangen, daß man ihnen
Arbeit verschaffen wolle. Später verweigerte man ihnen
die Unterweisung, mit dem Schwere, sich an die Front zu
begeben. (L. U.)

8 Englische Dampfer überfällig.

W. L. A. London, 15. April. Acht Dampfer aus
Grimby mit je 10-12 Mann Besatzung sind fast über-
fällig. Sie wurden aber noch nicht amtlich für verloren
erklärt.

Die Staatsbeamten sollen in die Armee eintreten.

W. L. A. London, 15. April. Die der „Times“ zufolge
verlangt, werden demnächst alle waffenfähigen Staats-
beamten aufgefordert werden, in die Armee einzutreten.

Weiteres Steigen des Brotpreises in London.

W. L. A. London, 15. April. Der Brotpreis wird in
London am nächsten Montag auf $\frac{3}{4}$ d. für vier Pfund
steigen.

Der Zeitpunkt der englischen Parlamentswahlen.

W. L. A. Manchester, 15. April. Der Londoner
Verdichter der „Manchester Guardian“ schreibt: Man
erwartet für die aller nächste Zeit eine Erklärung über den
Zeitpunkt der nächsten Wahlen. Zwei Möglichkeiten werden
in Betracht gezogen. Die eine ist eine formelle Wahl, die
den bisherigen Verhältnissen nicht verändernd und der nach
dem Verleugern eine richtige Parlamentswahl folgen würde.

Die zweite Möglichkeit wäre die Ausschmückung des parla-
mentarischen Wahlrechts bis zum Ende des Krieges. Ein
dritter Ausweg sieht jedoch wenig Ansehen. Auch eine
formelle Wahl unter dem Schutze eines zwischen den Parteien
geschlossenen Waffenstillstandes würde auf Schwierig-
keiten stoßen.

Ausland.

Die hilflosen Zustände der Krankenpflege in Serbien.

Der „Kroatische Briefing“ wird von geachteter
Seite geschrieben. Zur Erläuterung dem Bericht von den
hilflosen Zuständen hinsichtlich der Unter-
kunft der Kranken in Serbien durch. Es wäre ein
Unrecht, diese Berichte zu verweigern. Nach Angaben von
Kriegern lagen 4. K. in einem für 16 Mann eingerichteten
Raum 66 Kranke aufeinander. Zwei und mehr
Betroffene lagen in einem Bette. Die meisten waren auf
Stroh gebettet und größtenteils ohne Wäsche und Betten.
Sogar unter den Betten lagen sterbende Menschen, welche
gelegentlich unbedacht gehoben wurden. Das Meist führt
fort: Solche Zustände beweisen leider nicht, daß die verbliche
Behandlung der Hilfswunden getan hat, um das Los der
Kranken zu lindern und Kraftverlust zu energetisch wie mög-
lich zu bekämpfen. Wächst einer autoritären Regierung
wäre es unvermeidlich für ausreichend Unterfangen zu
sorgen. Das heißt nämlich ist, beiseite die Verhältnisse in
den anderen Staaten. Es ist klar, daß, wo solche Zustände
vorgedient werden, es der größten Überforderung seitens
der Kunst bedarf, um auszuhalten. Wir verstehen jene
solldische Verzeichnungsform sehr gut, die wieder ungeachtet
ist und überzogen, daß der Arzt nichts ausrichtet, wo
die einfachen Grundlagen für die Kranken-
pflege fehlen. Wir erachten es für unsere Pflicht, auf
diese Zustände aufmerksam zu machen und werden bei
Ermittlung weiterer Merkmale mehr bekanngeben, damit nicht
Nurzu, von Herstellern getrieben, ihr Leben unnütz zum
Opfer bringen.

Der kampfslustige Benizelos.

Wien, 14. April. Der ehemalige Ministerpräsident
Benizelos hat seine Pflichten, bestimmt von der politischen
Szenabühne juristischer, bereits wiederzuernt. Er erklärt
in einer in seiner Parteipresse veröffentlichten Unter-
redung: „Ich reise jetzt nach Komos ab. Der Herr dort
hat mir offen seine Feindseligkeit be-
zeugt, aber hinter wird die Zeit der Gerechtfertigkeit
kommen. Es ist jetzt nicht der Augenblick, noch die Vergan-
genheit ins Gedächtnis zurückzurufen, noch weniger, den-
jenigen nachzugehen, die in mir den Mann zu Boden stießen
wollen, der vier Jahre das Wohl des Landes und der
Krone gearbeitet hat. Das Ziel der jetzigen Regierung
ist klar, sie möchte das Volk glauben machen, daß ich meine
Verpflichtung demjenigen des Königs entgegengehe und
meine Interessen denen der Monarchie und des Landes. Ich
lebe den Kampf zu sehr, um ihm für immer entzogen zu
werden. Aber mir zu kämpfen, muß ich mich in einer Lage
befinden, daß ich auch liegen kann. Ich habe die Überzeu-
gung, daß die Wahlen mir die Mehrheit bringen
werden, besonders wenn die Verbesserung des Lebens zu
Ihre eilt. Ich habe das feste Vertrauen, daß das Volk mit
Recht geben wird.“ (L. U.)

England und die japanisch-japanischen Verhandlungen.

W. L. A. London, 15. April. „Daily Telegraph“ mel-
det aus Beijing: Die letzte Phase der Verhandlungen in
Beijing sollte von den Briten aufmerksam verfolgt werden,
da die Auseinandersetzungen sich immer mehr um die
Gruppe der japanischen Forderungen dreht, die das Schick-
sal des Railnetzes und Sibirias Eisenbahnen betreffen,
die beide laut einer Mitteilung von Sir John Jordan von
Oktaber 1914 den britischen Interessen vorbehalten bleiben
sollten. Die letzte Verhandlung der Verhandlungen kann
nicht stark genug beurteilt werden. Da der Feldzug gegen
die Deutschen in Schantung und gegen Linzhou gemein-
sam von den Briten und Japanern geführt wurde, sollte
auf Würdigung der gemeinsamen Interessen beider Parteien
Jordan als Vertreter Großbritanniens an den Verhand-
lungen im Auswärtigen Amt in Beijing teilnehmen, um
Ärgerlichkeiten durch Komplikationen zu beiseite.

Kleine Nachrichten.

Fürsorge für jüngere invalide Offiziere.

Ein B. Die Seeresverwaltung hat, um einem jüngeren
invaliden Offizier, der seine Kesselführung abgelegt hatte,
zu seiner Versorgung den Zugang zu den inferierten Verurien
zu eröffnen, ihm die Teilnahme an dem Unterricht auf der
Kampfschiffen in Ägyptenfeld zur Abwendung der
Verweigerung geneigt.

Dieses Verfahren dürfte sich in allen den Fällen
empfehlen, in denen eine Kriegsbeschädigung der militäri-
schen Laufbahn jüngerer Offiziere ein Ende bereitet hat.

Das Marine Kreuz für Professor Müllers.

Geheimer Rat Professor Müllers erhielt zu seinem 70.
Geburtstage, wie die „Preuss. Zeitg.“ aus Müllers erzählt, das
Marine Kreuz anlässlich der Verbindung mit dem von 22 Jäh-
ren aus dem Jubiläum des Staates, in dem es heißt: Die deutsche
Nation könne dem Entdecker der nach ihm benannten Strahlen
nicht genug dankbar sein, deren gegenwärtige Verwendung sich
gerade jetzt im Bereiche außerordentlich fördern läßt.

Die Generalversammlung des evangelischen Arbeiterverbandes.

In Bad Kötzingen fand am Mittwoch unter dem Vorsitz des
Vorstands a. la suite des Genossenschaftsvereins Büchel in Suro-
bach die Generalversammlung des evangelischen Arbeiterverban-
des deutscher Bundesstaaten und Provinzen beschlußfassend
zur Zusammenkunft der Generalversammlung des Generalver-
bandes der evangelischen Arbeiterverbände für Deutschland statt.
Der Direktor des Verbandes, Carl-Rudolf-Straß, gab im
seinem Jahresbericht einen Bild von der gedächtnisvollen Arbeit zur
Beförderung einer religiös verteilten Vaterlandsliebe in den Zeiten
während der Kriegszeit, über die Mitarbeit im Zentral-Komitee
zum Nothelfer und über die in Verbindung mit dem Zentral-
komitee für Auslandsdienst betriebenen Aufklärungsarbeit im
Auslande.

Das große Los in Saafien.

In der nächsten Bundeslotterie ist das „große Los“ im
Betrage von 5 000 000 M. für die Nr. 28 736 nach
Dresden gezogen worden. Die Mittelschicht hat hierdurch die
richtige Wahl getroffen, denn die Gewinner sind sämtlich
in sehr verschiedenen Berufsständen lebende Arbeiter-
familien.

Heer und Flotte.

Königlich Preussische Armee. (Veränderungen.)

Großes Jägerbataillon, den 4. April 1915. Beförderung: zum Ober-
leutnant der Leutnant d. Res. v. Voller d. Feldart. Schief-
schüssler (Salle a. d. S.) im Res.-Inf.-Reg. Nr. 10. Beförderung:
zum Hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. Nr. 11 (Sauerbrunn), jetzt im
Regiment, zum Oberleutnant. — Großes Jägerbataillon, den
10. März 1915: * Kompanieoberleutnant a. D. (Salle a. d. S.),
aufsteigt in Inf.-Reg. Nr. 26, * Leutnant d. Res. Nr. 11, * Kompanie-
hauptmann mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant d. Res. mit Patent von 22. März 1915. Beförderung:
zum Leutnant

Walhalla-Theater.
Anfang 8.10 Uhr.
Vorabend Freitag **Erstauflührung:**
„Das Mirakel.“
Ein alderichtiges Meisterwerk. (1417a)
Singschau mit Coll. Chor und Orchester nach
Dr. Karl Vollmoeller und Prof. Max Reinhardt.
Beginn des Mirakel 9.30 Uhr.
Sonder ein neuer **Spezialitätenteil.**
erklaffiger Tagesstafte ab 10 Uhr bei Breich (neben Walhalla).



C.W. Trothe
Optisches Institut 1836
Spezial-Institut,
Poststraße 9/10.
Geöffnet 1816.
Fernsprecher 2916.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

An diesem Schild sind die Läden erkennbar, in denen
Singer - Nähmaschinen
verkauft werden. (1403a)
Mustergiltig in Konstruktion und Leistungen.
Singer Co., Nähmaschinen Act.-Ges.,
Geiststrasse 47. Halle a. S. Leipzigerstrasse 23.

S. C. = Abend.
Der unterfertigte G. C. erlaubt sich alle hier
währenden S. C.-er zu dem **Sonabend, den**
24. April 15 8 h. m. e. t. auf dem **Westfalen-**
hause, Burgstrasse 40, stattfindenden
S. C. = Kneipe
ergebenst aufzufordern. (1410a)
Der C. C. der Guestphalia
i. A. Egon Wüstenberg. (X.X.)

Halle'sch. Beamtenausflug.
Am **Sonntag, den 18. d. Mtz., vorm. 10 1/2 Uhr** findet im
Müllers Restaurant, Königstraße 4, mehrere
Sauptversammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Eingänge. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht und Entlastung
des Vorstandes. 4. Vorstandsbericht. 5. „Beichte und der Krieg“,
Referent: Herr Postleutnant Baile. 6. Beschließendes.
(1414a) **Der Vorstand.**

Das echte Hintze-Blitzblank
hat die größte Reinigungskraft. (1288a)

5 kg Pakete
bis einschließlich 10 kg
für im Westen stehende Truppen
sind bis auf weiteres
zugelassen.
Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und
dauerhaft, auch gegen Nässe widerstandsfähig sein muß.
Pappkartons müssen mit Leinwand oder noch besser mit
Sealtuch umhüllt werden.
Wir empfehlen unsere den obigen Vorschriften und dem
obigen Gewicht entsprechenden
Feldpostkartons in Segeltuchpackung, Stück 65 Pfg.
jedes Paket mit vorchriftsmäßigem Feldpoststempel versehen,
welches wegen der Adresse nur noch ausgefüllt zu werden braucht.
Derland nach auswärts gegen Nachnahme zusätzlich Porto.
Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Inhalt u. Chüringen,
Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

Stadttheater in Halle.
Freitag, den 16. April 1915:
209. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
Hilfsdienste - Benefiz.
Hermann Hans Wetzel.
Hoffmanns Erzählungen.
Pantomime-romantische Oper in
3 Akten, einem Vorspiel und einem
Nachspiel. Text von Jules Barbier.
Musik von Jacques Offenbach.
Einspielung: Oberreg. Theo Haven.
Musikf. Leitung: Fern. v. Wegler.
Solisten: Ester Zacher.
Nach dem 1. u. 2. Akte längeres Zwischen-
spiel. Anfang 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. (14042)
Sonabend, d. 17. April 1915:
210. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Antigone.
Tragedie von Sophokles.

Rob. Franz-Singakademie.
Wiederbeginn der Pro-
ben für Damen am **Son-**
abend, den 17. April,
6 Uhr in der Kloster-
schule.
Liederkunden neuer Mitglieder
nimmt entgegen. (1410a)
A. Rahlwes,
Königl. und Universitäts-
Musikdirektor.

Freitag 4 Uhr
Kaiser-Wilhelmshalle.
Wichtig.
Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Der
Evangelist.
Altes Theater: Freitag: Ein
Wintermärchen.
Schauspielhaus: Freitag: Der
Herr von Ströblich.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Freitag: Was
Ihr wollt.
Dessau.
Vot-Theater: Freitag: Ein treuer
Diener seines Herrn.
Weimar.
Vot-Theater: Freitag: Der Wäber-
soenigen Jähmung.
Erfurt.
Stadt-Theater: Freitag: Die Ehre.

Schwefelbad Tennstedt i. Thür.
erzielt durch seine hervorragend starken Quellen die glänzendsten
Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Strabulosis, chronische Knochen-
gelenk-Rheumatismen, Hautkrankheiten, Frauenleiden usw.
Angenehmer billiger Kurort. Wohnungen im Parkhaus und im
Vot. Großer, schöner Park. Badenverbindung nach allen Richtungen.
— Prognose gratis. — (1303)

Sanitas-Depot.
Leipzig, Ert. 11. Rein Raden.
Ging St. Gauderer gegen den Steinmanns
Krankheitsgefahr. Wart. Damenbesorgung.
Verwendet
„Kreuz-Pfennig“-
Marken
auf Briefen, Karten usw.

VE
Astoria - Lichtspielhaus
Alte Promenade 11a
— Fernruf 8238. —
Rudolf Schildkraut
in
Das achte Gebot
Die Geschichte eines falschen Zeugen.
Krieg in der Steinzeit
:: Heitere Komödie in 2 Akten. ::

Passage - Theater ::
Leipzigerstr. 88.
Fernruf 1224.

Verklungenes
= Liebeslied =
Großes dramatisches Lebensbild in 3 Akten.
Mobilmachung
= in der Küche =
IV. Teil.
mit **Anna Müller-Linke** in der Hauptrolle.
Ausserdem in beiden Theatern die neuesten
Kriegsberichte, sowie das erlesene Beiprogramm.

Vorträge des Herrn Adolf Arnstein.
Jeden Abend, außer Sonntagen, 8 1/2 Uhr in der **Karst-**
kirche. Gegenstand des Vortrags: (1411a)
„Wer Ruhe an tun hat und wie sich die Ruhe vollzieht.“

REGENMÄNTEL
BRUNO FREYTAG
HALLE 1/2



Ruwil
der fertige Kaffee
ist nicht nur ein Selbstbrüher, sondern auch eine
Erlösung
für die Hausfrau, den Junggefallen, die herzu-
läufige Frau, die Pflegerin, den Jäger u. Wanderer
Alleinverkauf:
Gebr. Zorn, Halle a. S.
Kostproben umsonst.

Bad Homburg
mit seinen berühmten Trinkquellen, starken natürlichen
Kohlensäuren, Sauerbrunnen, Mineralen, Sulfidwasser-
anwendungen, Zanderinstituten, prachtvollen Taunuskulden,
seiner altbekannten Diätetik („Homburger Diäten“) ist
Spezialbad
für **Magen-, Darm-, Leber- und**
Stoffwechsel - Erkrankungen
(Zuckerkrankheit - Gicht - Rheumatismus),
Herzleiden, Frauenkrankheit.
Ausgezeichnete Erfolge bei Nervenkrankheiten. Prospekt d. d. Kurverwaltung.
Kriegsblattnummer besondere Vergünstigungen

Hoffmann & Müllers
Bergischmeinnicht - Bleichseife - Ia. Gänbseife
bietet vollkommenen Erfolg für die teuren Herrn u. Schmiegeleien.
Das **1 Pfd. Gänbseife** kostet **35 Pf.**
Original-1 Pfd. -Paket **Gänbseife** nur **35 Pf.**
Sie haben in den besseren Kolonialwarengeschäften u. Drogerien,
wo nicht, wenden man sich an die Hauptverteilung einer Spezial-
stelle an die alleinigen Hauptverteilung (1419a)
Hoffmann & Müller, Zeilenfabrik
Göthen in Anb.

Pallabona **merckliches trockenes**
Haarentfaltungsmittel
entfernt die Haare rationell auf trockenem
Wege, macht sie locker u. leicht zu entfernen,
verhindert Kratzen d. Kopfs, verleiht feinen
Haarwuchs d. Kopfs. Gehtel, gehtel, Keratol,
empfehlen. Dosen 1/2, —, 1, 1.50 u. 2.50
bei Damenkreisläufen, in Parfümerien,
Nagelungen weite man anzu.



Nordsee
Gr. Ulrichstraße 58.
Grüne Beringe 17.
Bratfischchen 30.
Seelachs ohne Kopf 42.
Rabelhau ohne Kopf 45.
Karbonaden 53.
Schellfisch ohne Kopf 55.
Knurrhahn 30.
Matzungen 95.
Stinte 20.
Täglich frische
Räucherwaren
Strohbratlinge 15.
Nielsenachsberinge 18.
Lachsberinge 19.
Neue Bollerlinge
Stück 10 u. 12.
Seinerbergs breisner
Beringe in Gelee
1/2 Pfd. 85. 1 Pfd. 1.35.
Dose 85. Dose 45.

Küchenabfall-
Sammelbehälter
aus bestem Eisenblech,
11-polig, Beschichtung u. 3, 4, 15,
in allen
Größen,
sauber,
neu,
handlich,
billig,
empfehlen
Engel & Vogel
Reiniger-
straße 18.



Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wie unsere Kaiserin Verwandte ererbt.

Seinert Pastor Gannemann hat an die Kaiserin...

Aber nun muß ich Euch noch etwas erzählen, weil es für mich auch eine so sehr große Freude war...

Einsparung der Arbeitslosigkeit.

Während im Anfang des Krieges, während mit Schließung der Fabriken...

Sammlung von Gummi.

Der Preussische Minister des Innern hat die Regierungspräsidenten...

Kreisstag des Kreises Calbe.

Auf dem am 13. d. Mts. abgehaltenen Kreisstag des Kreises Calbe...

Kunst und Wissenschaft.

Bismarck und die Antiqua.

Wie gar manchem wird dieser Krieg viel zu aufwändig, so auch mit dem Umfang...

Wider wurde die Antiqua, die heute noch oft von den Antiquarischen Verlegern...

Die Anton v. Werner seine Kanoniere malte.

Paul Meyerheim erzählt in seinen Erinnerungen an Anton v. Werner...

g. Döllnis (Saalfeld), 14. April. (Unberechtigtes Vergehen.) In der hiesigen und angrenzenden Gegend...

g. Britzdorf (Saalfeld), 14. April. (Von der letzten Heberland-Genrate Saalfelds.)

g. Döhrb. (Saalfeld), 14. April. (Wüste Prügelt.)

g. Aus der Gegend, 14. April. (3. u. 4. Frühjahrsbestellung.)

g. Aus der Gegend, 14. April. (Verhörung von Prügelt.)

g. Teudera, 14. April. (Mehrfälle.)

Strohbocken wurde natürlich die Arbeit aufgegeben. Unsere...

* Sangerhausen, 14. April. (Reine Steuererböbung.)

* Naumburg, 14. April. (Die neue Bahnhofsburggasse.)

* Uten, 14. April. (Der Stand der Winterarbeiten in dieser Gegend.)

* Groß-Ziege, 14. April. (Carl Morgenstern.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

* Göttingen, 14. April. (Zodrianger der Ausgang eines Circles.)

Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek hat die folgende Literatur- und Sammlungsliste in Erfahrung...

Wissenschaft, der vom Direktor erfüllt wurde, hatte das ersehnte Resultat...

In Straßburg wurden 75 Quartette mit Wintern besetzt. Dies kamen auch die übrigen...

Wintern. Der Regierungs- und Geheimrat Reichsminister Dr. med. Otto...

Wintern. Der frühere Sanitätsrat der Handelskammer a. d. H. Dr. med. Otto...

Wintern. Der ordentliche Professor der Philosophie an der Universität...

Wintern. Seine landesrechtliche Tätigkeit betrifft das anatomisch-entwicklungsge...

